

# **schon wieder bald nicht mehr im schuldienst**

**Beitrag von „Exodus“ vom 22. Dezember 2019 15:14**

Äh ja CDI, also bei mir herrscht quasi Chaos im Unterricht 🤪🤪

Ich selbst mache also alle erdenklichen Anfängerfehler, die du dir so ausmalen kannst. Zum Einen verzettelte ich mich sehr schnell mit meinen Lernzielen und zum Anderen bin ich tatsächlich unsicher im Methodensetting. Die Rückmeldungen durch KuK sind entweder zu ausweichend für mich formuliert oder sie waren am Ende einfach nur destruktiv. O-Ton: "Das Unterrichten kann ja jeder von der Straße besser als du." Ich habe sehr beharrlich jede Woche meine Werkenlehrer gefragt, wie ich ihnen sinnvoll zuarbeiten kann und habe dann mehr oder weniger ihre Stunden im Ernstfall nachunterrichtet, wenn Vertretungsbedarf bestand, habe Materialien vorbereitet und zusammengestellt quasi wie ein Assistent und hatte den Eindruck, dass das für einige Zeit noch okay war. Da machte es mich natürlich auch traurig zu sehen, dass selbst das reine Nachunterrichten zu maximal 50% der Stunden gelang. Ich übernahm auch vereinzelt ganz eigene Stunden, von denen dann einmal der Anforderungsbereich an das Werkstück viel zu hoch war und ein anderes Mal saß ich überproportional lange an der Stundenvorbereitung, die aber aus meiner Sicht erfolgreich war. Was mir aber bisher grundlegend fehlte, war tatsächlich eine konstruktive Reflektion meiner Stunden. Ich sah einfach nicht mehr durch (auch schlafstörungsbedingt), wie und wo ich welches Unterrichtserlebnis hinsortieren soll. Hilfe durch KuK erhielt ich wenig bis peripher, aber schon nach bestem Wissen und Gewissen der Leitung.